



7) Hauptplatz in Lissabon.
8) 9) 10) Volkstypen.
11) Regierungsgebäude.

Stahlkästen aus dem schwarzen Meer haben sich heuer denen aus anderen Ländern zugesellt, um Menschen- und Kriegsmaterial über dieses wunderschöne Blau nach drüben, Aragonien zu schaffen. Ist das Feuer dort am Verglimmen? — Die Spannung, in diesen spanischen Gewässern zu schwimmen und aus der Gibraltarstraße hinaus in den Atlantik, nach Lissabon zu segeln, hat es mir angetan. Riviera und Bozen, Meran und Innsbruck auf späteren Besuch aufzusparen, auf den Herbst, wenn die Schwalben wieder aus unserer Heimat den gewohnten Flug nach dem Süden antreten.

Wir sind gerade lotrecht über Alger, wohin wir abdrehen könnten, um genau mit südlichem Kurs in einem halben Tage dort einzulaufen. Statt dessen steuern wir auf Gibraltar los. Wie deutlich konnte ich bei meiner letzten Fahrt in entgegengesetzter Richtung auf jener Höhe die beiden Kontinente überblicken: Rif und Spanien! Es war dicke See und verheerend hatten die Ueberschwemmungen in Nordafrika gewütet: Mostaganem konnte ich in Trümmern erblicken durch das Fernrohr, der Staudamm von Perregaux war geborsten, und der Oued Ferguig sprengte in seinem Ungestüm sein Tunnel und brachte die beiderseitigen Straßenreihen zum Einsturz.

Heuer ist's so ruhig, sonnig, 14 Grad hat das Wasser, 15 die Luft, genau ein Grad weniger als gestern und morgen wird es wieder wärmer sein.

Ein Jüngling aus Wien erzählt mir eben, daß er gerade drunten auf Palma de Mallorca war, als der Militäraufstand ausbrach. Aber die Italiener kamen und die Regierungstruppen blieben nur auf der kleineren Insel Mahon, die aber den besten Kriegshafen des Mittelmeeres aufweist.

Auf See sieht man nicht immer wenn das erspähte Land mit Felsen und Palästen am Horizont daherhuscht. So wird Gibraltar und Kadix im Nebel unsichtbar bleiben, und es war diesmal ganz außerordentlich, daß das erste europäische Land ab Port Saïd für uns der Stromboli ward, der in der Morgenstunde behaglich seine Rauchwolken ins Himmelsblau blies. Hinter ihm erstanden aus den Wellen die anderen ligurischen Inseln, welche die beherbergen müssen, die in Rom verdächtig geworden. Hinter ihnen verschlang Meer und Morgengrau die wunderbar im Zwielficht mit weißem Aetnagipfel dahindämmernde Berglandnase von Sizilien.

So pflügt unser Boot unverdrossen durch die Salzwasserwüste, stampfend poltern die Kolben und kraftvoll bohren sich die Propeller in die gewaltige Flut — schon am vierten Tage, dem letzten vor Lissabon. Belen und Sintra sind in jedem Munde.

Lissabon liegt mit seinen Feuern vor uns in dunkler Nacht.